

Referenzprojekt

HWPW Freusburg II

(Sanierung der technischen Ausrüstung)



Betreiber:

Landesbetrieb Mobilität Diez,
Masterstraßenmeisterei Betzdorf

Baukosten M-Technik:

12.000 €

Rechnungswert:

2.900 €

Zeitraum:

2010

Leistungsphasen liquitec:

- Ausführungsplanung
- Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe
- Objektüberwachung

Technische Daten:

- Fördermenge: 400 l/s
- Förderhöhe: 4,5 m
- Leistung: 22,1 kW

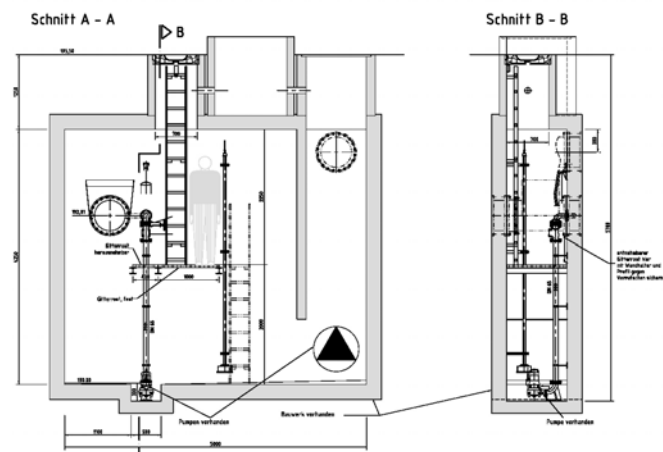
Beschreibung:

Das Hochwasserpumpwerk (HWPW) Freusburg II befindet sich an der B62 in Freusburg. Mit dem Pumpwerk wird während eines Hochwasserereignisses der Sieg eine Tieflage der Bundesstraße B62 unterhalb einer Eisenbahnbrücke entwässert.



Hochwasserpumpe, gezogen

Zu beachten war, dass die Arbeiten nur während einer Trockenwetterphase ausgeführt werden konnten.



Ausführungszeichnung (Ausschnitt)

Die im Tiefpunkt befindliche Einlaufrinne für das Pumpwerk wurde mit einer stabilen Gitterrostabdeckung versehen.

Zusätzlich wurde die Steuerung des Pumpwerks und der komplette Potentialausgleich überarbeitet. So wurde das vorh. Störmeldesystem gegen ein Störmeldesystem mit einem GSM Anschluss ausgetauscht.

Da die Ausrüstung des bestehenden Pumpwerks stark korrodiert war, musste diese saniert werden. Darüber hinaus wurde mit Hilfe einer zur analogen Füllstandmessung zusätzlichen Schwimmschaltbirne, eine Max-Einstaumeldung, mit der bei Ausfall der analogen Füllstandmessung auch die Hochwasserpumpe eingeschaltet wird, vorgesehen.

Innerhalb des Pumpenschachtes wurde eine Gitterrostbühne inkl. einer 2-teiligen Einstiegsleiter hergestellt. Durch die Gitterrostbühne wird eine gefahrlose Wartung der Armaturen in der Druckrohrleitung der Restentleerungspumpe und die Wartung einer im Schacht befindlichen Überlauftrinne ermöglicht.

Planungsumfang:

- Bestandsaufnahme der vorhandenen Ausrüstung
- Konzept zur Sanierung
- GSM-Störmeldesystem